

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **47-48 (1931)**

Heft 5

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inspettor der Fortbildungsschulen des Kantons Zürich; zum Buchhalter zweiter Klasse bei dieser Abteilung ist gewählt worden: Robert Peyr, von Willisau, bisher Kanflist.

Verschiedenes.

Kauf Schweizerholz! — Resolution der Forstdirektoren-Konferenz. Die Konferenz der schweizerischen Forstdirektoren vom 13. und 14. April in Solothurn nahm in Bezug auf die Lage des schweizerischen Holzmarktes eine Resolution an, in welcher verschiedene Wünsche handelspolitischer Natur an den Bundesrat gerichtet und die Erwartung ausgesprochen wurde, daß die Bundesbetriebe ihre Einkaufsdispositionen in Zukunft in vermehrtem Maße der wirtschaftlichen Lage anpassen und ihre Bedarfsdeckung ausschließlich in schweizerischem Holz vornehmen mögen.

Lägersteinbruch A.-G., Regensburg. Am 24. April fand in Zürich die 57. Generalversammlung dieses bekannten Steinbruchunternehmens statt. Der Geschäftsbericht konstatiert, daß der Natursteinhauerbetrieb immer noch zu wenig ausgenützt werden konnte, trotz der guten Qualität und der Schönheit des Materials. Die Beschäftigung im Kunststeinbetrieb war gut, doch litt der Ertrag unter den gedrückten Preisen. Große Nachfrage herrschte besonders nach Steinbettsteinen, indem das Material sich ganz besonders günstig und lohnsparend verarbeiten läßt; auch der gelbe Gartentles und Biersteine für Gartenbau werden viel verlangt.

„Bauholzdiktatoren“ in Rußland. Die Sowjetunion bemüht sich mit aller Macht, auf dem Welt-Bauholzmarkt eine vorherrschende Stellung zu erobern. Der Rat für Arbeit und Verteidigung hat sieben „Bauholzdiktatoren“ ernannt, die die Produktion überwachen und Vorschriften zur Beschleunigung der Herstellung von Bauholz ausarbeiten sollen. Die neuen Organisationsmaßnahmen sind auch dadurch zu erklären, daß das Papier in Rußland außerordentlich knapp geworden ist und man damit rechnet, durch stärkere Erzeugung von Bauholzabfall auch die Papierproduktion steigern zu können.

Literatur.

Der Schweizer Bantatolog 1931 ist erschienen und kann in Zürich, Rämistrasse 5, bezogen werden.

Unerwünschte Mitterzieher pflanzen uns nicht nur auf der Gasse in das wohl überlegte Werk der Erziehung; sie stecken, wie die Bohrwürmer im Holze, sogar im innersten Kern der gesunden Familie. Wie diese störenden Einflüsse überwunden oder doch eingedämmt werden können, legt eine gehaltvolle, für alle Eltern beherzigenswerte Abhandlung dar im soeben erschienenen April Heft der Eltern-Zeitschrift für Pflege und Erziehung des Kindes. Auffschlußreich sind auch die Ausführungen einer Kinderärztin über die Überempfind-

lichkeitskrankungen mit besonderer Berücksichtigung des kindlichen Ekzems. Nicht ohne Humor läßt sich das Kapitel über Kinderpflege und Erziehung in Spanien, das besonders Kinderpflegerinnen und Erzieherinnen interessieren dürfte. Auch die sonstigen praktischen Winke und Ratsschläge, der Sprechsaal, die Spiel- und Beschäftigungsseite, die „Handarbeiten“ bringen wie immer viel nützliches und schönes. Probenummern der sehr empfehlenswerten Zeitschrift sind unverbindlich von jeder Buchhandlung oder vom Art. Institut Drell Fäbli in Zürich erhältlich.

Vom Landstreicher zum Direktor oder „Von Gurus bis Montezuma“. Diese wahre und interessante Geschichte bringt das soeben erschienene Aprilheft (1. Nummer des neuen Jahrganges) der Jugend-Zeitschrift „Der Spatz“. Ebenso sind eine ganze Anzahl neue und kurzweilige Spiele für Kinder beschrieben. Neben einem gerissenen Preis-ausschreiben enthält das Heft auch wieder eine reiche Auswahl an neuen Postelarbeiten. Zum Beispiel das verblüffend einfache Herstellen von: Autos aus Zündholzschachteln, Dampfer aus Dattelschachteln, Eisenbahnlüge aus Strohholzschachteln, ja und sogar einer Wanduhr für das Puppenhaus. Diese für Kinder so anregende und unterhaltende Jugend-Zeitschrift kostet jährlich nur Fr. 4.80 oder halbjährlich Fr. 2.50. Kostenlose Probehefte sind in allen Buchhandlungen oder direkt vom Art. Institut Drell Fäbli, Friedheimstraße 3, Zürich, erhältlich.

Des ungetrübten Königs von Chicago — Al Capones — Lebenslauf beginnt in der neuesten Nummer der „Zürcher Illustrierten“ vom 24. April. Daß die „Zürcher Illustrierte“ als einzige deutschsprachige Zeitschrift das Übersetzungs- und Veröffentlichungsrecht dieser vom amerikanischen Journalisten Fred Pasley geschriebenen Biographie erworben hat, ist ein erneutes Zeichen ihres Strebens nach Originalität und aktueller Reportage. In authentischer Übersetzung wird das fast märchenhaft anmutende Leben dieses Banditenkönigs angelegt, der ein Stück Mittelalter in unsere übernationalisierte Zeit hinüberbringt und heute besonders im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses steht, weil ihm und seinen Banden von Cermat — dem neugewählten Chicagoer Bürgermeister — der Untergang geschworen wurde. — Zu einem in das gleiche Gebiet fallenden Thema: „Ein Justiz-Irrtum? Dokumente zu einem aufsehenerregenden Gerichtsfall“, werden interessante Schriftproben in ausgezeichneter Weise reproduziert mit Gutachten bedeutender Gerichtsgraphologen. — In Handelskreisen wird die Nummer viel Anklang finden, da sie auf drei Seiten die Entwicklung der kaufmännischen Angestellten-Politik in Wort und Bild zur Geltung kommen läßt. — „Wer hat den Blick, aus 8 Frauenbildnissen die 4 Schweizerinnen herauszufinden?“ Das ist ein ganz originelles Frühlings-Preis-ausschreiben der „Zürcher Illustrierten“. — Außer einem spannenden neuen Roman von Alfred Francke: „Weil ich Dich liebe, muß ich lügen“, bringt die Nummer noch Aktualitäten (u. a. Sechseläuten, Gigerlihelri, Republik Spanien, Grimselfahrt), sowie die üblichen Kinder-, Schach- und Rätselseiten. — Die im Verlag von Conzett & Huber, Zürich, erscheinende „Zürcher Illustrierte“ kostet im Vierteljahresabonnement nur Fr. 3 30.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter dieser Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage

Glasschleifmaschinen Steinbearbeitungsmaschinen

Spezialität von [464/2

S. MÜLLER-MEIER, ZÜRICH 4
Mech. Werkstätte - Zypressenstr. 66